

August Wilhelm von Schlegel an Ludwig Tieck

Bonn, 07.10.1829

<i>Empfangsort</i>	Dresden
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.7,Nr.66(87)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	19,6 x 12,8 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 204.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/938 .

[1] Bonn, den 7ten October 1829

Geliebtester Freund!

Ich empfehle angelegentlich Deiner wohlwollenden Aufnahme Herrn Bildhauer Cauer, einen geistreichen und talentvollen Künstler, der sich einige Jahre bei uns aufgehalten hat. Wir, nämlich Welcker und D'Alton mit mir, hätten ihn gern als Zeichenlehrer hier behalten; allein wir haben es nicht durchsetzen können; und so ist es natürlich, daß er einen Ort verläßt, wo wenig Aufmunterungen und Hülfsmittel für die Kunst vorhanden sind. Ich bin Herrn Cauer noch besonders verpflichtet, wegen der Gefälligkeit, womit er einem armen Knaben, den ich zum Künstler zu erziehen unternommen, sehr schätzbaren Unterricht ertheilt hat.

Lebe mit den Deinigen recht wohl, und behalte mich in freundschaftlichem Andenken.

Ewig der Deinige

A W v Schlegel.

[2]

Namen

Alton, Eduard d'

Busch, Peter

Cauer, Emil

Welcker, Friedrich Gottlieb

Orte

Bonn